

GRÜNE
ERFOL
GE
GRÜNE
OLGE

*WARUM ES DIE
GRÜNEN BRAUCHT*



Vorwort von Werner Kogler	4
KLIMAGLÜCK	6
Unsere Mission: Klimagluck	7
Ökosoziale Steuerreform	11
Klimabonus & CO ₂ -Preis	13
KlimaTicket	13
Sanierungsförderung	16
Saubere Energie & Mobilität	20
E-Mobilitätsförderungen	21
Tierschutz	27
Dosen- & Plastikpfand	28
Bodenschutz	30
GERECHTIGKEIT	34
Unabhängige Justiz	36
Informationsfreiheit	39
Transparenz	40
SOZIALER ZUSAMMENHALT	42
Kalte Progression & Valorisierung	44
Stromkostenbremse	47
Mietpreisdeckel	48
Armutsbekämpfung	48
Frauenbudget & -politik	53
LGBTIQ+: Entschuldigung, Entschädigung & Blutspenden	57
Gesundheitsreform	59
Millionärssteuer	65
Mitmachen & Newsletter	67
Impressum	67

GRÜN WIRKT



Liebe:r Leser:in,

Die Krisen unserer Zeit sind groß, komplex und manchmal überfordernd. Und trotzdem bin ich absolut überzeugt, dass es sie gibt: Eine positive Zukunft, für die es sich zu kämpfen lohnt. Diese Zukunft, die kommt aber nicht von ungefähr. Sie bedeutet jeden Tag ein Stückchen Arbeit. Sie braucht jeden Tag Mut, Zuversicht und Vernunft. Sie verlangt von uns, dass wir uns auch nach Rückschlägen nicht aufhalten lassen und mit aufgekrämpelten Ärmeln, einem leidenschaftlichen Herzen, klarem Verstand und einem starken Verantwortungsbewusstsein weiterhackeln.

Mit diesem Selbstverständnis sind wir Grüne vor über vier Jahren in die Bundesregierung eingetreten. In diesem Magazin schauen wir auf einige wenige der großen Schritte, die wir gegangen sind, zurück. Ich selbst tue das mit Freude, aber auch mit Demut. Denn: Wir haben viel erreicht, von dem andere nur geredet haben. Aber: Wir haben noch viel mehr vor. Klar ist: Wir Grüne sind die, die sich um unsere Natur, unsere Umwelt, unser Klima kümmern. Wir Grüne sind die, die unseren Rechtsstaat stärken und vor rechts-extremen Zerstörern schützen. Wir Grüne sind die, die auf den Zusammenhalt, das Miteinander schauen.

Ich freue mich, wenn du uns auf dem Weg in Richtung ökologische und soziale Zukunft begleitest. Denn: Es braucht starke Grüne. Mehr denn je.

Dein Werner Kogler



→ **KAPITEL 1** **KLIMAGLÜCK**

UNSERE MISSION: KLIMAGLÜCK

Wir Grüne haben ein klares Ziel vor Augen: Eine glückliche Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder. Eine Zukunft mit reiner Luft und grünen Wiesen, die unsere Städte kühlen. Eine Zukunft mit sauberer Energie, die unser Klima und unsere Freiheit schützt. Und eine Zukunft, in der ein Klima des Miteinanders herrscht.

Der Weg dorthin ist nicht einfach, keine Frage. Doch genau wie bei einer Bergtour gehen wir ihn ganz bewusst so lange, bis wir am Ziel sind – egal, wie beschwerlich oder weit er ist. Und wenn wir ankommen, ist es umso schöner. Denn was wäre der Gipfel ohne den Anstieg, der Erfolg ohne die Anstrengung?

Der Gipfel unserer Bergtour ist das Klimagluck, das wir gemeinsam mit motivierten Menschen erreichen wollen, die uns auf unserem Weg nicht nur begleiten, sondern weiterhin tatkräftig unterstützen. Denn sie sind es, die die Grünen Erfolge aus dem letzten Jahr und unsere Vision für die Zukunft erst möglich machen.

EIN GRÜNER PARK,

der mal ein Parkplatz war, mit lachenden Kindern statt parkenden Autos.



GEWISSHEIT EINER PENSIONISTIN,

dass sie sich das Leben mit ihrer Pension weiterhin leisten kann.

JUNGE, GLÜCKLICHE ELTERN,

die ihr Kind mit dem Fahrrad aus dem neuen Kindergarten abholen, der mit einem sicheren Radweg erreichbar ist.

VORFREUDIGE TEENAGER,

die im Sommer ganz Österreich mit dem KlimaTicket entdecken.

KLIMA GLÜCK

**SAUBERE ENERGIE ZU
100 % AUS ÖSTERREICH,**

die uns unabhängig macht von Autokraten-Gas und Oligarchen-Öl.



**GERECHTIGKEIT
FÜR BÄUER:INNEN,**

die biologische Lebensmittel zu fairen Preisen in der Region verkaufen können.

**EIN FLORIERENDER
FAMILIENBETRIEB,**

der sich in nächster Generation weiterentwickelt hat und so jungen Menschen sichere Arbeitsplätze gibt.





KLIMA EINER LEBENS- WERTEN ZUKUNFT



»Weniger Dreck in der Luft, mehr Geld im Börsi. Nach diesem Prinzip haben wir das Steuersystem vom Kopf auf die Füße gestellt. Alle, die das Klima schützen, profitieren. Das sind vor allem jene, die weniger Einkommen haben. Das ist ökologisch und sozial.«

– Werner Kogler, Bundessprecher

KLIMA SCHÜTZEN SCHONT DAS KONTO

Für wen sonst, wenn nicht für unsere Enkelkinder? Alles, was wir heute und in den nächsten Jahren fürs Klima tun, tun wir letztlich für ihre Zukunft. Für sie wollen wir eine gesunde Umwelt hinterlassen. Eines der wichtigsten Pakete, das unsere Natur maßgeblich schützen wird, ist die Ökosoziale Steuerreform. Sie ist bereits im Einsatz und erfolgreich. Das Kernstück dieses Pakets ist der Umverteilungseffekt, der durch das Zusammenspiel von Klimabonus und dem CO₂-Preis für klimaschädliches Verhalten entsteht. Ein wirksamer Hebel, der unsere Vision in Bewegung bringt.



**MEHR ALS 272.000
MENSCHEN SIND MIT
IHREM KLIMATICKET
UNTERWEGS.**

KLIMABONUS: ÖKOLOGISCH UND SOZIAL

Uns war immer besonders wichtig, dass in der Debatte rund um den Klimabonus folgende Botschaft übrig bleibt: Wer das Klima schützt, spart bares Geld. Es ist also besser, bequem mit sparsamen Zügen unterwegs zu sein, statt mit dem durstigen SUV im Stau zu stehen. Klimaschädliches Verhalten hat eben einen Preis – genauer gesagt, einen CO₂-Preis. Es muss für alle einfacher und reizvoller werden, das Klima zu schonen. Unsere Zukunft hängt davon ab. Der Klimabonus wird automatisch an alle Menschen in Österreich ausbezahlt – und sorgt überall dort für Fairness, wo es aktuell weniger Möglichkeiten für klimafreundliches Verhalten gibt im Vergleich zu Städten mit dichtem Öffi-Netz.

ÖSTERREICH = ÖFFIREICH

Das KlimaTicket ist eine Jahreskarte für fast alle öffentlichen Verkehrsmittel in Österreich. Doch weißt du, was es noch ist? Es ist auch ein Meilenstein. Denn für nur drei Euro pro Tag kommt man damit durchs ganze Land. Bereits mehr als 272.000 Menschen sind mit ihrem KlimaTicket günstig und klimafreundlich in ganz Österreich unterwegs – wodurch wir in der EU den ersten Platz bei mit Öffis zurückgelegten Kilometern einnehmen, mehr als doppelt soviel wie im EU-Durchschnitt. Mit dem KlimaTicket sorgten wir zudem dafür, dass Österreich bei günstigen Öffis auf Platz 3 in Europa ist und 57 % der KlimaTicket-Besitzer:innen jetzt häufiger mit klimafreundlichen Öffis statt mit dem Auto fahren.

»Meidling – Wiener Neustadt unter einer halben Stunde. Ich lieb's ❤️❤️«

@roman_somogyi

»Das KlimaTicket ist eine der größten Errungenschaften in der Geschichte der Grünen. Ich fahre 4 mal wöchentlich mit dem Bus, hin und wieder mit der Bahn. Mein Auto habe ich verkauft.«

Bürger:innenmail zum Thema »KlimaTicket«

»Liebe Leonore, Ich habe das KlimaTicket und ich danke Dir/Euch dafür und für eine neue Lebensqualität!!!«

Bürger:innenmail zum Thema »KlimaTicket«

»Der Attersee ist mein Favorit und mit dem KlimaTicket super einfach zu erreichen. 😊 Den Weissensee schreibe ich auf meine Liste.«

@joyomind

»Das ist ein genialer Schachzug als Alternative zum 18. Geburtstag ein Auto vor die Tür zu stellen! Wir haben bereits das 3. KlimaTicket Österreich und unser jetzt 16-Jähriger reist schon mit uns mit. Er wird es bestimmt einlösen!«

Bürger:innenmail zum »Gratis KlimaTicket ab 18«

»Man spart sich das mühsame Autofahren, kann gemütlich lesen, arbeiten im Zug 🙌«

@professorbartfratze

»Wir sind mit unseren drei Kindern fast nur mehr öffentlich unterwegs, es ist vor allem Gewohnheitssache. Für uns ist es mittlerweile das Normalste auf der Welt [...]«

@we_re_ahppy_here

HAUS SANIERT, UMWELT PROFITIERT.

Wir Grüne wissen: Ein Haus trägt viel zur unabhängigen Energieversorgung und zum Klimaglück bei. Deshalb haben wir starke Anreize für die thermische Sanierung gesetzt. Für die Modernisierung eines Gebäudes, die den Energieverbrauch für Heizung, Warmwasser und Lüftung minimiert, gibt es dank uns jetzt wesentlich mehr Geld denn je. Schließlich haben es alle gerne angenehm zuhause – wir schauen, dass das Konto und die Natur dabei geschont werden.

EINZELBAU-
SANIERUNG
(FENSTER & TÜREN)

UMFASSENDE SANIERUNG
AUF KLIMAAKTIVEN STAND
(GANZES HAUS)

9k

JETZT BIS
ZU 9.000 €

42k

JETZT BIS
ZU 42.000 €

BISHER 3.000 €

BISHER 14.000 €

DER SANIERUNGS- OFFENSIVE EINHEIZEN

Alte Heizungen können sich warm anziehen. Dank unseres Erneuerbaren-Wärme-Pakets werden beim Heizungstausch bis zu 75 % der Kosten übernommen – je nach Heizungsart bis zu 28.000 Euro. Außerdem bekommen alle Haushalte im untersten Einkommensdrittel ihre neue, klimafreundliche Heizung zu 100 % gefördert. Das ist nicht nur sozial gerecht, sondern auch weltweit einzigartig – dank des von uns erweiterten Förderprogramms »Sauber Heizen für Alle«.

EMISSIONEN SINKEN, KLIMABUDGET WÄCHST

Seit Grün regiert hat sich das Klima- und Umweltbudget vervielfacht. Es liegt aber noch viel Arbeit vor uns – und wir sind bereit dafür. Erstmals seit den 1990er-Jahren sinken die Emissionen: 2022 konnte der CO₂-Ausstoß um 5,8 % gesenkt werden. Das bedeutet ein Minus von rund 4,5 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent im Vergleich zum Jahr 2021. Und auch 2023 zeichnet sich ein positiver Trend ab. Beherzter Klimaschutz zahlt sich also aus – und wir bleiben dran: mit klugen Investitionen, die gut fürs Klima sind und auch die Wirtschaft ankurbeln. Grün wirkt – aber es kann immer noch ein bisschen grüner werden.



AUCH IN ZUKUNFT MEHR FÜR DIE ZUKUNFT

Es ist ein gutes Gefühl, zusammen an der Energieunabhängigkeit zu arbeiten und sich vom Einfluss von Gas-Autokraten zu lösen. Gemeinsam haben wir mehr Sonnenstrom-Anlagen installiert, als je zuvor. Und das macht sich bemerkbar. Allein die in 2023 neu installierten Anlagen produzieren rund 2.000 Gigawattstunden jährlich, das entspricht dem Stromverbrauch aller Haushalte in ganz Oberösterreich (ca. 666.667 Haushalte). Dieser große Beitrag zur Energiewende ist untrennbar mit den grünen Rekordförderungen verbunden: 600 Millionen Euro für neue Photovoltaikanlagen.

600

MIO. EURO FÜR NEUE PHOTOVOLTAIKANLAGEN

21,1

MRD. EURO FÜR DEN BAHNAUSBAU BIS 2029

22%

DER NEUZULASSUNGEN IM SEPTEMBER WAREN E-AUTOS

FÖRDERN, WAS DIE UMWELT FORDERT: SAUBERE ENERGIE

Doch was nützt nachhaltige Energieversorgung, wenn sie schwer zu bekommen ist? Richtig: nicht viel! Wir haben die Förderungen daher drastisch vereinfacht – oder besser gesagt: Komplizierte Anträge fallen jetzt weg, weil wir stattdessen einfach die Steuer auf Sonnenstrom-Anlagen und Zubehör gestrichen haben. Auf diese Weise wirst du automatisch gefördert. Du sparst Geld und schützt das Klima. Und die Zukunft kann mit einem schnelleren Sonnenstrom-Ausbau richtig durchstarten.

HISTORISCHE ZAHLEN AUF SCHIENE GEBRACHT

Bestens unterwegs ist auch unser Rekordausbau der Bahn in Österreich mit vielen Verbesserungen für dich: optimierte Verbindungen, moderne Bahnhöfe, mehr Sicherheit, größerer Komfort und auch zahlreiche neue Jobs. Der neue ÖBB-Rahmenplan beinhaltet 21,1 Milliarden Euro bis 2029 – so viel wie nie zuvor. Bitte alle einsteigen!

E-MOBILITÄT FÄHRT VOR

Doch neben dem Einstieg in den Zug ist auch der Umstieg auf die E-Mobilität sehr wichtig. Um das zu erleichtern, haben wir Österreich mit gezielten Förderungen auf die Überholspur gebracht. Im September 2022 war bereits jedes fünfte neu zugelassene Auto ein E-Auto – genau genommen 22 Prozent – und es werden kontinuierlich mehr. Das zeigt: E-Mobilität ist gekommen, um zu bleiben und uns in die Zukunft zu bringen. So fördern wir deinen Umstieg:

5.000 EURO
für den Privatkau
f eines E-Autos



BIS ZU 2.300 EURO
für den Privatkau
f eines E-Motorrads



ZUKUNFT FÖRDERN



BIS ZU 1.800 EURO

600 Euro für die private Ladeinfrastruktur mit Wallboxen und
1.800 Euro für Gemeinschaftsanlagen in Mehrparteienhäusern



BIS ZU 30.000 EURO
für eine betriebliche Ladeinfrastruktur

»Sehr geehrter Herr Vizekanzler Kogler, nachdem die guten Nachrichten in unserer Welt leider eher untergehen, möchte ich mich heute mit einer Erfolgsmeldung und einem großen Dankeschön an Sie wenden. Wir haben ein Energiewendemärchen wahr werden lassen und konnten unseren Meilenstein von ›Tausendundeindach‹ erreichen. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Weichenstellungen Ihrer Regierung und den wichtigen Maßnahmen, die trotz der Krisen getroffen wurden. [...] Ich finde es ist wichtig, auch die guten Entwicklungen anzusprechen und mich aus tiefstem Herzen dafür bedanken.«

Cornelia Daniel, tausendundeindach.at



MEHR TIER- WOHL IST JA WOHL KLAR

VERBOTEN: TÖTEN VON KÜKEN

Nur weil es keine »Verwendung« für sie gab, wurden bisher unzählige, lebensfähige Küken getötet. Diese grausame Praxis verbieten wir gesetzlich.

MEHR BEWEGUNGS- MÖGLICHKEIT FÜR KÜHE

Wir sorgen dafür, dass alle Rinder die Möglichkeit haben, sich frei zu bewegen. Ab 2024 gibt es kein AMA-Gütesiegel mehr für Betriebe, die ihren Rindern keinen Auslauf ermöglichen.

BESSERE BEDINGUNGEN FÜR SCHWEINE

Wir haben uns durchgesetzt: Ein endgültiges Verbot von Vollspaltenböden kommt – und schon jetzt sorgen höhere Mindeststandards bei Neu- und Umbauten von Schweineställen für bessere Lebensbedingungen.

GUTES LEBEN FÜR UNSERE VIERBEINIGEN LIEBLINGE

Zu kurze Schnauze oder kleiner Wuchs, der Schmerzen macht: Kein Haustier darf für ein vermeintlich »süßes« Aussehen leiden. Wir setzen der Qualzucht ein für alle Mal ein Ende.

EIN KREISLAUF, DER DEINE UMWELT SCHÜTZT

DOSEN- UND PLASTIKPFAND

Es ist einfach ärgerlich, beim Spazieren durch die Natur immer wieder leere Flaschen und Dosen sehen zu müssen. Man fragt sich frustriert, wer räumt das jetzt weg? Wir Grüne sorgen dafür, dass der Müll erst gar nicht dort landet – denn das Einwegpfand kommt. Und mit ihm auch ein neues Bewusstsein für umweltschonendes Recycling von wertvollen Rohstoffen. 25 Cent gibt es auf alle PET-Flaschen und Metalldosen ab dem 1. Jänner 2025 in ganz Österreich.

REPARATURBONUS

Der Weg zu einer Gesellschaft, die Dinge repariert statt wegzwerfen, ist ein weiter – doch die bereits 840.000 eingelösten Reparaturbons übertreffen alle Erwartungen und zeigen uns, dass die Menschen ihn gemeinsam mit uns gehen wollen. Deshalb setzen wir diese Erfolgsgeschichte jetzt fort und freuen uns, dass sehr viele Betriebe aus ganz Österreich wieder dabei sind, um dafür zu sorgen, dass du schnell und einfach zu deinem Reparaturbonus kommst. So sparst du viel Geld, schonst Ressourcen und reduzierst Abfälle – und das ist gut für die Umwelt.



»Österreich bekommt ein Pfandsystem. Das ist ein wirklich großer Meilenstein, der unsere Natur schützt und sicherstellt, dass Plastikflaschen und Dosen fachgerecht recycelt werden können.«

– Leonore Gewessler, Klimaschutzministerin

KLIMASCHUTZ

weil ein gesunder Boden
etwas kann, was Beton niemals
schafft: er bindet CO₂.



HOCHWASSERSCHUTZ

weil in naturbelassenen
Böden Wasser versickert.



BODEN SCHUTZ



ARTENSCHUTZ

weil er wertvollen Lebensraum
für unzählige Tiere sichert.



ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

weil Erdäpfel, Getreide und
Co. nur auf dem Acker wachsen,
nicht auf Asphalt.



**TÄGLICH WERDEN 120.000 m²
ZUBETONIERT. DAS ENTSPRICHT
CA. 16 FUSSBALLFELDERN.
LASST UNS DAS GEMEINSAM
VERÄNDERN.**

STOPP DEM HEMMUNGS- LOSEN ZUBETONIEREN

Der Boden, auf dem wir alle tagtäglich gehen, ist das Fundament unserer Zukunft. Leider ist dieser viel zu oft zubetoniert statt naturbelassen. Ein gesunder Boden erfüllt dabei wie von selbst eine Vielzahl von Aufgaben, die unseren Lebensraum sicherer, besser und lebenswerter machen. Er bindet nämlich nicht nur CO₂ und schützt so das Klima, sondern nimmt auch Wasser auf und verhindert Hochwasser. Beton hingegen sorgt für das genaue Gegenteil. Wo sich Igel, Vögel, Rehe und Co. wohler fühlen, ist auch klar – für sie gilt: Bodenschutz ist Artenschutz. Und solange unsere Erdäpfel und unser Getreide nicht auf Asphalt wachsen, sollten wir alles tun, um unseren wertvollen Boden zu schützen.

GEMEINSAM BODEN RETTEN

Wir haben allen Grund, auf unsere Natur stolz zu sein. Gleichzeitig ist es eine traurige Tatsache, dass Österreich das europäische Schlusslicht im Bodenschutz ist. So kann das nicht weitergehen! Wir haben daher im Regierungsprogramm eine dringend notwendige, österreichweite Bodenschutzstrategie erarbeitet. Bedauerlicherweise wird unser Vorhaben von Ländern, Städten und Gemeinden blockiert. Doch das motiviert uns nur noch mehr – und du kannst uns dabei unterstützen, indem du deine:n Bürgermeister:in aufforderst, sich im Gemeinde- und Städtebund für verbindliche Ziele im Bodenschutz einzusetzen. Besuche gruene.at/boden-retten und kämpfe mit uns für mehr Bodenschutz.



→ **KAPITEL 2** **GERECHTIGKEIT**

RECHTSSTAAT STÄRKEN. DEMOKRATIE SCHÜTZEN.

Die Demokratie ist in Gefahr. Man muss sich nur ein bisschen umschauen, um zu sehen, was uns blühen könnte. In Ländern, wo liberale Werte und demokratische Institutionen bewusst angegriffen werden, wird immer auch die Justiz massiv geschwächt – mit dem Ziel, sie gefügig zu machen und die eigene Macht zu festigen. Viktor Orbán zeigt es vor. Auch in Österreich träumen einige Politiker:innen wie Kickl und Co. von Zuständen wie in Ungarn.

Auf den langen Schatten Orbáns reagieren wir mit deutlich erhöhten Mitteln für den Rechtsstaat. Denn je weniger Ressourcen der unabhängigen Justiz zur Verfügung stehen, desto wohler fühlen sich all jene, die korrupt statt korrekt sind und lieber im Eigeninteresse statt im Interesse der Bevölkerung arbeiten. Mit uns Grünen gibt es das nicht! Wir stärken die Justiz – sofort und für die Zukunft. Ein klares Zeichen gegen Rechtsradikale, die unsere Demokratie bewusst schwächen wollen.

Eine weitere Säule der Demokratie: die Medien. Doch bei ihrer Vielfalt und Unabhängigkeit gibt es in Österreich noch viel zu tun – das beweisen Beinschab-Tool, blaue Propaganda-Medien und rote Parteiblätter. Darum haben wir volle Transparenz geschaffen bei öffentlichen Inseraten ab dem ersten Euro. Mit einer umfassenden Reform sorgen wir für eine grundlegend neue Medienförderung, die dem Prinzip »Bares für Wahres« folgt, also mehr Geld für Qualitätsjournalismus als Waffe gegen Fake News.

Wenn 2024 gewählt wird, steht auch zur Wahl, ob wir gemeinsam mit dir die Demokratie und ihre liberalen Werte weiterhin stärken, oder ob wir unsere Freiheit, unseren Frieden und Wohlstand den Rechten überlassen. Und was das bedeutet, dafür muss man sich nur ein bisschen umschauen.

50%



MEHR MITTEL FÜR DEN RECHTSSTAAT

»Die Justiz ist lebendiger denn je. Anstelle des vorhergesagten ›stillen Todes‹ ist es uns seit Beginn der Legislaturperiode gelungen, die Justiz kontinuierlich mit den benötigten zusätzlichen Ressourcen auszustatten und damit ihre Unabhängigkeit und Widerstandsfähigkeit auch über meine Amtszeit hinaus strukturell abzusichern.«

– Alma Zadić, Justizministerin

Von einer gut finanzierten Justiz haben alle etwas, die in Österreich leben. Denn für eine funktionierende Gesellschaft ist es besonders wichtig, dass nicht nur alle vor dem Gesetz gleich sind, sondern dass es auch qualifiziertes Personal wie z.B. Richter:innen gibt, die es sorgfältig umsetzen. Das ist die Basis, auf dem sich das Vertrauen in die Demokratie bildet. Deshalb gibt es seit unserer Regierungsbeteiligung bedeutend mehr Mittel für die Justiz, insgesamt rund 800 Millionen Euro mehr – ein Plus von 50 % im Vergleich zum Justizbudget vor unserer Regierungsbeteiligung. Allein 2024 stehen zusätzliche 310 Millionen Euro mehr zur Verfügung.

Seit Alma Zadić ihr Amt angetreten ist, wurden insgesamt 645 zusätzliche Planstellen geschaffen. 135 neue Planstellen, etwa für Richter:innen und juristische Mitarbeiter:innen, kommen allein 2024 hinzu. Erstmals seit langer Zeit wurde auch die Bezahlung von Sachverständigen erhöht, die mit ihrer unverzichtbaren Expertise für schnellere und qualitätsvolle Verfahren sorgen. Die von uns ermöglichten Ressourcen sind die Basis für konkrete Verbesserungen, die die Unabhängigkeit der Justiz dauerhaft absichern und deine Rechte weiter stärken.



BYE BYE, AMTSGEHEIMNIS. SERVUS, INFORMATIONSFREIHEIT!

Die Informationen sind frei! Was lange wie ein österreichisches Naturgesetz wirkte, ist nun endlich abgeschafft: das Amtsgeheimnis. Wir Grüne haben dein Grundrecht auf Information erkämpft, damit Menschen in Österreich endlich die Möglichkeit haben, einen Blick hinter die Kulissen werfen zu können. Von der kleinsten Gemeinde bis hin zur Bundesregierung sind die staatlichen Verwaltungsorgane künftig verpflichtet, die gewünschte Auskunft zu geben. Dieses Recht auf Information ist auch einklagbar. Eine zentrale Website, das »zentrale Informationsregister«, bietet Zugang zu allen Informationen, die mit einer simplen Eingabe von Schlagwörtern zu finden sind.

Dir ist beispielsweise aufgefallen, dass in deiner Nähe eine grüne Wiese für einen riesigen Supermarkt samt Parkplatz zubetoniert wurde. Das angebliche Gutachten für die Umwidmung konntest du aber nirgendwo finden. Auf Nachfrage bei der Gemeinde hieß es bisher: Amtsgeheimnis, Auskunft nicht möglich. Doch künftig kannst du einfach auf der Website des zentralen Informationsregisters nach Gutachten aus deiner Gemeinde suchen. Solltest du dann noch immer nichts finden, kannst du die Information am Gemeindeamt anfordern, das jetzt verpflichtet ist, die Auskunft zu geben. Wird eine Auskunft verweigert, kann man sich an das Verwaltungsgericht wenden, um auf sein Recht zu bestehen. Wir beenden fast 100 Jahre Amtsgeheimnis – ein historischer Kulturwandel in Österreich.

STRENGE REGELN, GLÄSERNE PARTEIKASSEN, SAUBERE POLITIK.

Das höchste Gut einer Demokratie ist Vertrauen. Deshalb tun wir Grüne alles, was dieses Vertrauen stärkt – und das ist allem voran der Kampf gegen Korruption.

Einen wichtigen Anfang macht unser neues Korruptionsstrafrecht, das Gesetzeslücken schließt, die Umgehung von Regeln verhindert und neue, strenge Standards setzt. Wir sind das erste Land Europas, das Mandatskauf strafbar macht und stellen damit klar: Korruption zahlt sich nie aus. Weder für jene, die bereits Ämter haben, noch für jene, die erst für ein Amt kandidieren – auch in diesen Fällen kann man jetzt für Bestechlichkeit bestraft werden.

Zudem ist unser wichtiges Versprechen aus dem Regierungsprogramm Realität geworden: gläserne Parteikassen. Vorbei sind die Zeiten undurchsichtiger Parteifinanzen, von nun an gelten besonders strenge Regeln für Spenden an Parteien und ihr Umfeld. Vollständige Transparenz und verbesserte Kontrolle durch den Rechnungshof mit direkten Prüfrechten schieben verschleiern den Trickserien einen Riegel vor. Und wer denkt, sich nicht an unsere neuen Regeln halten zu müssen, muss mit deutlich erhöhten Strafen rechnen.





→ **KAPITEL 3** **SOZIALER ZUSAMMENHALT**

KLIMA DES SOZIALEN ZUSAMMENHALTS

Ganz ehrlich, wir können die Sorgen in Zeiten multipler Krisen wirklich gut verstehen. Eine globale Pandemie, Krieg mitten in Europa, Energie- und Teuerungskrisen hinterlassen eben ihre Spuren. Doch genau dann sehen wir Grüne es als unsere Pflicht, mehr denn je am sozialen Klima zu arbeiten. Damit alle Menschen in Österreich mit Zuversicht und Mut in eine glückliche Zukunft blicken. Grundvoraussetzung dafür ist ein starker Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist uns wichtig: Wir schauen, dass alle Menschen die Hilfe erhalten, die sie wirklich brauchen. Wir haben daher viele Maßnahmen durchgesetzt, von denen nicht nur zahlreiche Menschen unmittelbar und langfristig profitieren werden, sondern auch der Zusammenhalt in der Gesellschaft.

»Wir haben alle Sozialleistungen erhöht, besonders stark die kleinsten Pensionen. Armutsgefährdete Familien erhalten Monat für Monat zusätzliche Unterstützung. Wir stellen sicher, dass jeder Mensch in Österreich eine warme Wohnung hat. All das zeigt: Menschen, die Hilfe brauchen, können sich auf uns verlassen. Gemeinsam schaffen wir mehr soziale Gerechtigkeit in Österreich. Dafür setze ich mich als Sozialminister weiterhin jeden Tag ein.«

– Johannes Rauch, Sozialminister



ES WIRD LEICHTER FÜR DIE, DIE ES SCHWER HABEN

Wir sind der Meinung, das Leben muss leistbar bleiben – die grundlegenden Kosten des Alltags dürfen niemandem über den Kopf wachsen. Daher gilt jetzt: Steigen die Preise, dann steigen auch die Sozialleistungen. Jahr für Jahr. Ob Familienbeihilfe, Sozialhilfe, Studienbeihilfe und vieles mehr: Die Valorisierung, also die Wertanpassung an die Inflation, ist ein klares Zeichen für mehr soziale Gerechtigkeit. Sie bringt den Leuten, die es brauchen, jeden Monat mehr Geld.

Wir Grüne haben durchgesetzt, was seit vielen Jahrzehnten nur versprochen wurde: die Abschaffung der kalten Progression. Aber noch viel wichtiger: Wir haben vor allem dafür gesorgt, dass sie sozial gerecht umgesetzt wird und es zu keiner unfairen Verteilung von unten nach oben kommt. Mit dem Ergebnis, dass dank des sozialen Drittels am Ende des Monats mehr Geld auf den Konten von jenen bleibt, die es am meisten benötigen – 2024 stehen dafür ganze 1,18 Milliarden Euro zur Verfügung. Neben den alljährlichen Erhöhungen von Sozial- und Familienleistungen ist das eine spürbare Entlastung, ein echter Erfolg für die Geldbörse.

The background of the text is a green rectangle. To the left of the text, there are two photographs. The top one shows a woman with reddish-brown hair holding a baby, while a young child with blonde hair looks at a tablet. The bottom one shows a man and a young boy laughing on a light-colored floor.

**WIR
DÜRFEN
ES UNS
NICHT
LEISTEN,
DASS
WOHNEN
UNLEISTBAR
WIRD.**

STROMKOSTENBREMSE: HILFE FÜR ÖSTERREICHS HAUSHALTE

Nach dem russischen Angriffskrieg war sofort klar, dass schnell dafür gesorgt werden musste, dass niemand im Dunkeln sitzt. Unsere Lösung gegen die sprunghaft angestiegenen Stromrechnungen: die Stromkostenbremse. Sie stellt sicher, dass alle Haushalte mehr Geld bekommen – besonders diejenigen, die es am dringendsten brauchen. Strom zu sparen zahlt sich immer aus – durch diese Maßnahme umso mehr. Mit unserer schnellen Unterstützung konnten hunderttausende Haushalte und Familien den Preisschock deutlich leichter verdauen.

WEIL WOHNEN LEISTBAR BLEIBEN MUSS

Wir Grüne haben dafür gekämpft und es geschafft: Mit dem Mietpreisdeckel entlasten wir 2,5 Millionen Menschen in Österreich nachhaltig bei ihren Wohnkosten. Ab 2024 gibt es für drei Jahre keine Mieterhöhung über 5 % – eine Preisgarantie, die für alle Genossenschaftswohnungen, Richtwertwohnungen und Kategoriewohnungen gilt, was 75 % aller Wohnungen in Österreich entspricht. Neben der Abschaffung der Makler:innengebühr, durch die du bei jedem neuen Mietvertrag sofort Geld sparst, ist das der jüngste Erfolg unseres anhaltenden Kampfes für nachhaltig leistbares Wohnen.

STARK IM KAMPF GEGEN ARMUT

Welche Welt wollen wir eigentlich? Wir möchten eine Welt, in der eine Alleinerzieherin ihrem Kind nicht beim Essen zusehen muss, während sie für sich selbst nichts auf dem Teller hat. Wir möchten eine Welt, in der es problemlos möglich ist, dem Nachwuchs neue Winterschuhe zu kaufen, weil ihm diese über den Sommer viel zu klein geworden sind. Wir wollen eine Welt, in der Alleinerziehende nicht allein gelassen werden und Armutsbekämpfung bereits bei Kindern beginnt.

»Hat eh niemand verstanden wieso die nur für Wohnung aufsperrten so viel Geld bekommen. Danke Frau Minister 🙌«

@bumsti_karl

»Das beste Gesetz in Österreich im letzten Jahrhundert.«

@mohammadwf1

»Gut gemacht – bin kein Grüner.«

@lukas_ul

»🙌Bravoo Frau Zadic. Das ist Gerechtigkeit ❤️«

@inesimamovic

»@almazdadic Bravo! Längst überfällig und mit anderen Parteien unvorstellbar! 🙌🙌🙌«

@alexanderhariwijadi

MILLIARDEN FÜR KINDER- GÄRTEN & ZUKUNFTSFONDS

Die Zukunft unserer Enkelkinder ist nicht verhandelbar. Und genau das ist der Grund, warum wir Grüne die bisherigen Bedingungen nicht einfach nur verlängert, sondern völlig neu verhandelt haben. Bis 2030 investieren wir 4,5 Milliarden Euro in unsere Kindergärten und den Zukunftsfonds. Unsere Kindergärten bieten den Kindern dadurch kleinere Gruppen, bessere Lernumgebungen, mehr Plätze und längere Öffnungszeiten. Von den besseren Arbeitsbedingungen profitieren am Ende alle – Kinder, Eltern, Elementarpädagog:innen und schließlich ganz Österreich.

KINDER SIND JEDE INVESTITION WERT

Es ist noch viel zu oft ganz bittere Realität: eine Kindheit geprägt von massiven finanziellen Sorgen und Existenzängsten der Eltern. Im Kampf gegen Kinderarmut haben wir uns im Zuge der ökosozialen Steuerreform darum gekümmert, dass Eltern durchatmen und Kinder einfach nur unbeschwert Kinder sein können. Wie wir das schaffen, zeigt dieses Beispiel einer Alleinerzieherin mit zwei Kindern und 1.600 Euro Bruttolohn im Monat. 2024 bekommt sie insgesamt 3.340 Euro an Unterstützung – fast 280 Euro im Monat. Aufgeschlüsselt bedeutet das, sie ...

- erhält allein durch die weitere Erhöhung des Kindermehrbetrages 700 Euro zusätzlich pro Kind.
- spart durch die Maßnahmen des sozialen Drittels rund 700 Euro.
- bekommt nochmals 500 Euro dazu durch die Valorisierung von Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag.
- erhält die Leistungen aus dem Kinderarmutspaket: 60 Euro pro Kind und Monat, also nochmals 1.440 Euro im Jahr.



SO PROFITIEREN ARMUTSGEFÄHRDETE FAMILIEN MIT KINDERN IN ÖSTERREICH

- Zusätzlich 60 Euro pro Kind, pro Monat. Fix bis Ende 2024 für alle Kinder, deren Eltern Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sozialhilfe oder Ausgleichszulage erhalten sowie für alleinerziehende Eltern mit einem Monatseinkommen bis 2.000 Euro brutto.
- 300 Euro als Unterstützung zum Schulstart für rund 50.000 Schulkinder aus armutsgefährdeten Familien statt bisher 120 Euro.
- 10 Millionen Euro für den Ausbau der kostenlosen Nachhilfe, damit alle Kinder die besten Bildungschancen bekommen.
- Erhöhung des Kindermehrbetrags auf 700 Euro pro Jahr, fast eine Verdreifachung im Vergleich zu 2022, als es nur 250 Euro gab.



**FRAUEN
STÄRKEN**

=

**ÖSTERREICH
STÄRKEN**

**UNSER FRAUENBUDGET KENNT
NUR EINE RICHTUNG: RAUF.**

Die Freiheit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen: Das ist unser Zukunftsbild für alle Frauen in Österreich. Während das für uns Grüne seit jeher völlig selbstverständlich ist, wollen andere die 50er-Jahre zurück, wo Frauen nur am Herd zu stehen haben. Leider muss man gar nicht erst in andere Länder schauen, um solche Entwicklungen wahrzunehmen – in blau regierten Bundesländern gibt's bereits die Herdprämie statt eines garantierten Kindergartenplatzes. Doch nicht mit uns. Denn niemand setzt sich so stark für Frauenrechte ein wie wir Grüne. Seit unserer Regierungsbeteiligung konnten wir das Frauenbudget jährlich erhöhen. 2024 stehen 33,6 Millionen Euro zur Verfügung, um die Gleichstellung auf allen Ebenen weiter zu fördern. Das ist ein richtungsweisendes Plus von 9,3 Millionen Euro gegenüber 2023 und eine Verdreifachung im Vergleich zum verantwortungslosen Frauenbudget von Türkis-Blau.

ERSTER FRAUENGESUNDHEITS- BERICHT SEIT 10 JAHREN

Geschlechterrollenbilder sorgen längst nicht nur in der Arbeitswelt für eine Schieflage zu Ungunsten von Frauen – sondern auch in den Ordinationen. Mit unserem umfassenden Frauengesundheitsbericht, dem ersten seit zehn Jahren, werden wir gegen diese ungerechte Schieflage aktiv. Da sich die Medizin immer noch viel zu stark an Männern orientiert, werden Frauen bei der Entwicklung von Medikamenten oder der Diagnose von Krankheiten systematisch übersehen – z.B. löst ein Herzinfarkt bei Frauen oft andere Symptome aus als bei Männern und wird im schlimmsten Fall gar nicht erst erkannt. Der Frauengesundheitsbericht ist die Grundlage dafür, dass Frauen in Österreich die medizinische Behandlung bekommen, die sie brauchen.

SICHERE STARTWOHNUNGEN FÜR GEWALTBETROFFENE FRAUEN

Ein Leben ohne Gewalt. Für viele ist das leider nicht der Fall. Deshalb ermöglichen wir es Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind, ohne Angst neu zu starten. Wir Grüne bauen dafür die schnell verfügbaren Startwohnungen in ganz Österreich aus. Insgesamt werden so 180 neue Plätze in Schutzeinrichtungen entstehen, die Frauen und Kindern einen gewaltfreien Raum zum Leben bieten. Ein wichtiger Schritt auf dem grünen Weg zu besserem Gewaltschutz und raus aus der Gewaltspirale.



GEWALT ERKENNEN UND VERURTEILEN

Es besteht ein Ungleichgewicht. Während Fälle von häuslicher Gewalt immer präsenter werden, sind die Verurteilungsquoten in Österreich noch immer viel zu niedrig. Mit der Einführung der Gewaltambulanzen ist uns Grünen ein echter Meilenstein für die Sicherheit von Frauen und Mädchen gelungen. Erstmals stehen Betroffenen österreichweit kostenfreie Untersuchungsstellen zur Verfügung, in denen alle Verletzungen gerichtsfest dokumentiert werden, um sie für spätere Gerichtsverhandlungen als Beweise verwenden zu können. Völlig neue Voraussetzungen im Kampf gegen häusliche Gewalt.



***ES IST NICHT EGAL,
DASS ES SO LANGE
NICHT EGAL WAR,
WEN DU LIEBST.***

EINE HISTORISCHE ENTSCHULDIGUNG UND ENTSCHÄDIGUNG FÜR ERFAHRENES UNRECHT

Die strafrechtliche Verfolgung homosexueller Menschen ist ein dunkles Kapitel der Zweiten Republik und ein Unrecht, das unglaubliches Leid verursacht hat. Alma Zadic hat sich im Namen der Justiz bei allen Menschen und ihren Angehörigen entschuldigt, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung strafrechtlich verfolgt wurden. Alle zu Unrecht strafrechtlich verfolgten Menschen werden wir jetzt vollständig rehabilitieren, die Urteile aufheben und finanziell Entschädigung leisten. Die Entschädigung kann das Unrecht nicht wieder gut machen, aber damit übernehmen wir als Staat Verantwortung. Das haben wir – gegen viel Widerstand – durch ein entsprechendes Gesetz ermöglicht.

BLUTSPENDEN WERDEN GEBRAUCHT, DISKRIMINIERUNG NICHT

Wenn du Blut spenden willst, ist es jetzt egal, wen du liebst, welche sexuelle Orientierung oder welches Geschlecht du hast. Eine Zukunft ohne Diskriminierung muss sich von ewiggestrigen Positionen entfernen. Daher stoppen wir eine jahrzehntelange Ungerechtigkeit, die es homo- und bisexuellen Männern und deren Partner:innen sowie Transpersonen verboten hat, Blut zu spenden. Wir Grüne haben diese Regelung nach langer öffentlicher Debatte endlich modernisiert.



DAS GESUND- HEITS- SYSTEM AUF DEM WEG DER BESSER- UNG.



DIE GRÖSSTE GESUNDHEITSREFORM DER LETZTEN JAHRZEHNTE

Ist Gesundheit etwa wirklich eine Frage der Geldbörse? Oder eher der Kontakte? Oder aber eine der gesellschaftlichen Werte? Für uns Grüne ist klar: Medizinische Versorgung ohne langes Warten auf einen Termin muss für alle mit der E-Card zugänglich sein, nicht nur mit der Kreditkarte. Mit der größten Gesundheitsreform der letzten Jahrzehnte bauen wir die Versorgung in den nächsten Jahren massiv aus, verbessern die Vorsorge und entlasten unsere Spitäler. Schon jetzt haben wir 100 zusätzliche Kassenstellen geschaffen, für die sich gleich fünfmal so viele Ärzt:innen gemeldet haben. In den nächsten Jahren werden noch mehrere hundert neue Stellen folgen.

VIEL EXPERTISE UNTER EINEM DACH VEREINT

Weite Wege, lange Wartezeiten und noch vieles mehr – du kennst sicher die Symptome einer Zwei-Klassen-Medizin. Wir Grüne bekämpfen das Problem an der Wurzel, um dein Recht auf bestmögliche medizinische Versorgung zu schützen – unabhängig vom Wohnort und Einkommen. Daher verdreifachen wir bis 2025 die Anzahl der Primärversorgungszentren auf 121 Standorte in ganz Österreich, auch in deiner Nähe. Und alle profitieren davon. Du profitierst von einem breiten Angebot an einem Ort, langen Öffnungszeiten und raschen Terminen – und das Personal von der Möglichkeit, das Leben in und außerhalb der Arbeit deutlich besser organisieren zu können.

»Ich finde es toll, was die Grünen Minister*innen, trotz oft widrigster Umstände, zusammenbringen! Diese Reform ist wieder ein Beweis dafür. Hochachtung habe ich auch vor der Arbeit von Frau Zadić und Frau Gewessler.«

Bürger:innenmail an Gesundheitsminister Rauch

»Da ich über viele Jahre die Möglichkeiten und vor allem Unmöglichkeiten der Ärztekammer gesehen und kennengelernt habe, freue ich mich sehr über diese Schritte der Gesundheitsreform und wünsche Ihnen von Herzen mit all diesen Mühen gut umgehen zu können.«

Bürger:innenmail an Gesundheitsminister Rauch

»Es ist einfach toll, was Sie da geleistet haben! Sie sind in meinen Augen ein echter Volksvertreter, dem das Gemeinwohl anscheinend ein Herzensanliegen ist. Bitte bleiben Sie hartnäckig dran und sichern Sie die Umsetzung Ihrer Gesundheitsreform!«

Bürger:innenmail an Gesundheitsminister Rauch

FRÜHER VORSORGEN, LÄNGER GESUND LEBEN, BESSER PFLEGEN

Man kann nie früh genug damit anfangen, gesund zu bleiben. Weil eine rechtzeitige Vorsorge und frühe Behandlung schwere Erkrankungen verhindern können, bauen wir gesundheitsfördernde Maßnahmen und Vorsorgeprogramme aus. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass jüngere Menschen regelmäßig Vorsorgeuntersuchungen und -maßnahmen in Anspruch nehmen – z.B. mit der HPV-Impfung, die wir Grüne erstmals für alle bis 21 Jahre kostenlos gemacht haben. Denn wer lange gesund bleiben möchte, muss die Möglichkeit haben, schon früh darauf schauen zu können. Zusätzlich haben wir Änderungen beim Pflegegeld durchgesetzt, wodurch diejenigen, die ihre Liebsten fürsorglich pflegen, auch mehr Unterstützung für diese wichtige Aufgabe bekommen.

GESUNDHEIT IST AUCH KOPFSACHE

Die psychische Gesundheit ist genauso wichtig wie die körperliche. Doch der einfache und vor allem leistbare Zugang zu Behandlungen ist noch immer die Ausnahme. Wir arbeiten daher intensiv daran, dass es zu einer Gleichstellung kommt, die Therapien auf Krankenschein zur Regel und die psychosoziale Versorgung für alle Menschen in Österreich erschwinglich macht – das bringt eine Verdoppelung des Angebots und deutlich kürzere Wartezeiten. Aber nicht nur das: Psychotherapie wird zum Master-Studium an den Universitäten, damit mehr Menschen diesen wichtigen Beruf ergreifen können. Außerdem haben wir mit dem Projekt »Gesund aus der Krise« fast 20.000 jungen Menschen kostenlos psychosoziale Hilfe ermöglicht.



ZUR PFLEGE KOMMEN, UM ZU BLEIBEN

Viele Menschen haben sich beruflich für die Pflege entschieden und es werden immer mehr – wir Grüne stellen sicher, dass sie zufrieden sind und auch bleiben. Höhere Gehälter, eine sechste Urlaubswoche ab 42 Jahren, bessere Bezahlung von Nachtdiensten, mehr Kompetenzen: All das ist durch die Pflegereform bereits umgesetzt. Stipendien für Studierende und Umsteiger:innen sorgen zusätzlich für mehr Nachwuchs.

WIR MÜSSEN ÜBER GELD REDEN

**GENAUER GESAGT:
ÜBER MILLIONÄR:INNEN.**

KÖNNEN WIR UNS SUPERREICHE NOCH LEISTEN?

In Österreich ein Erwerbsleben lang zu arbeiten, heißt auch, hunderttausende Euro an Steuern zu bezahlen. Je höher das Einkommen, desto höher die Abgaben. Soweit, so gerecht, schließlich werden damit die Dinge finanziert, die Österreich lebenswert machen und wovon du und die ganze Gesellschaft profitieren: Kindergärten, Schulen, Öffis, Krankenhäuser, Infrastruktur und vieles mehr.

**»Ich will eine Millionärssteuer,
mit der Millionenerben einen fairen
Beitrag leisten und Österreich
ein großes Stück gerechter wird.«**

– Werner Kogler, Bundessprecher

Doch wer heute Millionen, eine Villa oder große Aktienpakete erbt – ohne eigene Leistung –, zahlt keinen Cent an die Gemeinschaft. Arbeit wird besteuert, erben nicht. Wenige haben immer mehr. Wir Grüne denken, das muss sich ändern. Wir setzen uns daher für eine Millionärssteuer für Millionenerb:innen ein. Die zusätzlichen Mittel sollen zum Beispiel dem Pflege- oder Bildungsbe- reich zugutekommen. Es gibt mehr als genug Bedarf dafür. Jetzt braucht es einen offenen Diskurs darüber, wie wir diesen Beitrag sinnvoll gestalten und damit Gutes tun können – gemeinsam mit Betroffenen und Expert:innen aus der Wirtschaft, Pflege, Bildung und Wissenschaft. Und natürlich mit dir.

MITMACHEN
MITMACHEN
MITMACHEN
MITMACHEN
MITMACHEN
MITMACHEN
MITMACHEN
MITMACHEN
MITMACHEN
MITMACHEN
MITMACHEN

DAS ALLES – UND NOCH SO VIEL MEHR – SIND DIE GRÜNEN ERFOLGE

Dank deiner Unterstützung gestalten wir die Zukunft eines starken, gerechten und nachhaltigen Österreichs. Wir freuen uns, wenn du diesen Weg weiterhin mit uns Grünen gehst. Bleib auf dem Laufenden und scanne den QR-Code, um noch weitere Erfolge zu entdecken und keine Info mehr zu verpassen.



IMPRESSUM

Medieninhaberin: Die Grünen – Die Grüne Alternative,
Mariahilfer Straße 37-39, 1060 Wien

Druckerei: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein

Gedruckt auf nachhaltigem Papier.
Bildmaterial aus Adobe Stock und Unsplash.
2024.



gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Janetschek GmbH
UW-Nr. 637



CO₂-kompensiert
DURCH HUMUSAUFBAU
Geprüft vom Verband Druck Medien

OLGE C
RUNE
ERFOL
UNE
ERFOL

